

Recht und Verfahren

Den Schwerpunkt der juristischen Fortbildung bildet – neben ausgewählten Fragen und Problemstellungen einzelner Materiangesetze – das Verfahren mit seinen rechtlichen und außerrechtlichen Determinanten.

Die optimale Informationsgewinnung, das Training von Gesprächsführung, Fragetechniken und nondirektionalem Verhalten, überzeugendes Argumentieren und Plädieren und die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen stehen daher im Fokus dieses Programms.

In Seminaren zu den sprachlichen Aspekten des Rechts sollen die Lernenden in ihrem Ziel unterstützt werden, verständliche Informationen und Erledigungen zu erstellen.

Aus Aktualitätsgründen sei besonders auf das Intensivseminar zum Datenschutzrecht hingewiesen, welches Datenschutzverantwortlichen die Umsetzung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 und der DSGVO erleichtern soll. Wir verweisen außerdem auf unsere Schwerpunktangebote zum Disziplinarrecht.

Sollte Bedarf an Lernangeboten zu weiteren Rechtsmaterien vorliegen, stehen wir gerne zur Verfügung.

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Web: https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/recht-und-verfahren_2018

Überblick

Zielgruppen

Das Bildungsangebot »Recht und Verfahren« richtet sich an *Mitarbeitende und Führungskräfte an Verwaltungsbehörden*. Dabei handelt es sich um Personen, die

- verwaltungsbehördliche Entscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und
- Behörden im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten als Amtspartei vertreten.

Lerninhalte

Das Bildungsangebot für Referentinnen und Referenten sowie für Genehmigende verwaltungsbehördlicher Entscheidungen ist als Unterstützung im geänderten verwaltungsgerichtlichen Verfahren konzipiert. Nach dem Wegfall des mehrgliedrigen Instanzenzuges innerhalb der Verwaltung kommt der nunmehr einmaligen Entscheidungsmöglichkeit eine besondere Bedeutung zu. Die Wahrung der Rechte und rechtlichen Interessen, die sich aus der Rolle der Amtspartei ergeben, bildet einen weiteren Aspekt der Fortbildung. Nicht zuletzt soll durch eine gelungene Abstimmung zwischen Verwaltungsbehörde und Verwaltungsgericht ein zügiger Fortgang des Verfahrens sichergestellt werden.

Den Schwerpunkt der juristischen Fortbildung bildet – neben ausgewählten Fragen und Problemstellungen des Verfahrens – die effiziente und effektive »klassische Verhandlungsleitung« im Hinblick auf die »materielle Wahrheit«. Die optimale Informationsgewinnung, das Training von Gesprächsführung, Fragetechniken und nondirektionalem Verhalten, überzeugendes Argumentieren und Plädieren und die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen stehen dabei im Fokus.

Lernmethoden

Vorträge und Diskussionen werden durch Gruppenarbeiten und praktische Übungen ergänzt. Die Schulungsräume im Schloss Laudon verfügen über eine PC-Ausstattung mit Zugang zum Internet und zu den relevanten Applikationen.

Die Lernenden sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen aus der täglichen Praxis bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn der Verwaltungsakademie des Bundes zu kommunizieren (arnold.schoba@bka.gv.at), damit sie in der Veranstaltung erörtert werden können.

Unterstützung von Netzwerken

Vorhandene und neu geschaffene Netzwerke können durch bedarfsgerechte Bildungsangebote unterstützt und serviciert werden. So hat sich z. B. beim Dienstrecht der jährliche Austausch mit VwGH-Richterinnen und -Richtern über materienspezifische Rechtsfragen bewährt.

Individuelles Aus- und Weiterbildungsangebot

Ergänzend zu den vorhandenen Lehrveranstaltungen bieten wir bei spezifischem Ausbildungsbedarf individuelle Lösungen an. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall, damit wir Inhalt und Umfang mit Ihnen abstimmen können.

Weitere Veranstaltungsorte

Einzelne Veranstaltungen werden nach Vereinbarung auch in Salzburg und anderen Orten Österreichs angeboten. Ziel ist es, auch jenen Verwaltungsmitarbeitenden Fortbildungsgelegenheiten zu bieten, die nicht nach Wien kommen können.

Livestreaming

Die Veranstaltungen mit der EuGH-Richterin Prof. Dr. Maria Berger (RV 100) und mit dem Senatspräsidenten des VwGH Mag. Dr. Martin Köhler (BS 584) finden als Präsenzveranstaltung im Kassensaal in der Hohenstaufengasse 3 in 1010 Wien statt.

Es ist geplant, diese Veranstaltungen als Videostream live im Internet zu übertragen. Dadurch können Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt in Echtzeit am Vortrag im Kassensaal teilnehmen. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

Verwaltungsgerichtsbarkeit: Aktuelle Judikatur des Europäischen Gerichtshofes zur Grundrechte-Charta

Inhalt und Ziele

Sie können sich mit einer Richterin des Europäischen Gerichtshofes wie auch mit Kolleginnen und Kollegen über Fragen und Problemstellungen zur Grundrechte-Charta der Europäischen Union austauschen.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter sowie deren Mitarbeitende, Verwaltungsjuristinnen und -juristen sowie deren Mitarbeitende

Vortragende

- Frau Prof. Dr. Maria Berger, Richterin am Europäischen Gerichtshof, Bundesministerin für Justiz a. D.

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	½ Tag
<i>Seminarnummer:</i>	RV 100
<i>Termin:</i>	23. Mai 2018, 10–12:30 Uhr
<i>Ort:</i>	1010 Wien, Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen bis längstens 23. April 2018 zu kommunizieren (arnold.schoba@bka.gv.at), damit sie in der Veranstaltung behandelt werden können.

Es ist geplant, diese Veranstaltung als Videostream live im Internet zu übertragen. Dadurch können Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt in Echtzeit am Vortrag im Kassensaal teilnehmen. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

Über die Vortragende

Prof. Dr. Maria Berger

Justizministerin a. D.; Abgeordnete zum Europäischen Parlament a. D., Richterin am Europäischen Gerichtshof; Lehrtätigkeit an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland; Juristin

Maria.Berger@curia.europa.eu

Einführung in das Datenschutzrecht

Inhalt und Ziele

1. Block: Grundlagen des Datenschutzrechts

- Das neue Datenschutzregime ab Mai 2018
- Innerstaatliche und unionsrechtliche Rechtsgrundlagen
- Rechtsschutz und Kontrolle

2. Block: Datenschutz und Legistik

- Datenschutzbestimmungen in Materiengesetzen
- Legistische Gestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz

3. Block: Aktuelle Fragen des Datenschutzes (beispielhaft)

- Neue Anwendungsfelder für datenschutzrechtliche Fragestellungen
- Aktuelle Judikatur zu datenschutzrechtlichen Fragestellungen

Das Seminar bietet einen Einstieg in die Grundlagen des Datenschutzrechts auf innerstaatlicher wie auf EU-Ebene. Einen Schwerpunkt bildet dabei das neue EU-Datenschutzregime, das mit Mai 2018 zur Anwendung kommt. Weiters erhalten die Teilnehmenden praktische Hinweise zur legistischen Ausgestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz sowie einen Überblick über aktuelle Fragestellungen aus dem Blickwinkel des Datenschutzes, wie sie jeweils auf innerstaatlicher oder unionsrechtlicher Ebene diskutiert werden.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die an Fragen des Datenschutzes interessiert sind bzw. mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen, etwa im Rahmen der Legistik, zu tun haben

Vortragende

- Herr Mag. Dr. Ronald Bresich, LL.M, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Lorenz Dopplinger, Bundeskanzleramt
- Frau Mag. Stefanie Dörnhöfer, LL.M., Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Dr. Eckhard Riedl, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage
Seminarnummer: BS 940
Termin: 10.–11. Oktober 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die Vortragenden

Mag. Dr. Ronald Bresich, LL.M.

Bundeskanzleramt, Abteilung V/3 Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung, Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Jurist
ronald.bresich@bka.gv.at

Mag. Lorenz Dopplinger

Bundeskanzleramt, Abteilung V/3 Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung, Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Abteilung V/5 Internationale Angelegenheiten und andere Verwaltungsangelegenheiten; Jurist
lorenz.dopplinger@bka.gv.at

Mag. Stefanie Dörnhöfer, LL.M.

Bundeskanzleramt, Abteilung V/3 Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung, Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Abteilung V/5 Internationale Angelegenheiten und andere Verwaltungsangelegenheiten; Juristin
stefanie.doernhoefer@bka.gv.at

Mag. Dr. Eckhard Riedl

Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung V/3 Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung, Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Lehrtätigkeit im Bereich des Europarechts an Universitäten und Fachhochschulen; Jurist
eckhard.riedl@bka.gv.at

Intensivseminar Datenschutzrecht: DSG »neu« und DSGVO

Inhalt und Ziele

In diesem Seminar erhalten Sie umfassende Informationen zu der ab 25. Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung und deren Anwendung im beruflichen Kontext. Ergänzend wird ein Überblick über das Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018 und die konkreten Auswirkungen gegeben. Darüber hinaus erfahren Sie Wesentliches über die durch die Artikel-29-Gruppe erlassenen Leitlinien, wie etwa zum »Datenschutzbeauftragten« und zur »Datenschutz-Folgenabschätzung«.

Der Fokus des Seminars liegt auf der Vermittlung vertiefter Kenntnisse zu besonders praxisrelevanten Abschnitten der DSGVO. Dabei orientieren sich Inhalte und Kompetenzen am Tätigkeits- und Qualifikationsprofil für Datenschutzbeauftragte.

- Überblick über die DSGVO und das DSG »neu«
- Pflichten von Verantwortlichen und AuftragsverarbeiterInnen
- Rechte von Betroffenen und deren Handhabung
- Informationspflichten
- Verträge mit AuftragsverarbeiterInnen
- Aufgaben und Befugnisse der Aufsichtsbehörde
- Überblick über einschlägige Leitlinien der Artikel-29-Gruppe

Die Fallbeispiele werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende, die sich in das Thema Datenschutz vertiefen und/oder verstärkt auf ihre Tätigkeit als Datenschutzbeauftragte vorbereiten wollen

TrainerInnen

- Herr Mag. Georg Lechner, Datenschutzbehörde
- Frau Mag. Stefanie Pitsch, Datenschutzbehörde
- Herr Dr. Matthias Schmidl, Datenschutzbehörde
- Frau Mag. Christina Maria Schwaiger, Datenschutzbehörde
- Herr Mag. Matthias Wildpanner-Gugatschka, Datenschutzbehörde

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1½ Tage
<i>Seminarnummer:</i>	BS 941
<i>Termine:</i>	25.–26. Jänner 2018 15.–16. Februar 2018 8.–9. März 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die TrainerInnen

Mag. Georg Lechner
Datenschutzbehörde, Referent; Jurist
georg.lechner@dsb.gv.at

Mag. Stefanie Pitsch
Datenschutzbehörde, Referentin; Juristin
stefanie.pitsch@dsb.gv.at

Dr. Matthias Schmidl
Datenschutzbehörde, stellvertretender Leiter; Jurist
matthias.schmidl@dsb.gv.at

Mag. Christina Maria Schwaiger
Datenschutzbehörde, Referentin; Juristin
christina-maria.schwaiger@dsb.gv.at

Mag. Matthias Wildpanner-Gugatschka
Datenschutzbehörde, Referent; Jurist
matthias.wildpanner-gugatschka@dsb.gv.at

Disziplinarverfahren: Grundlagen

Inhalt und Ziele

- Materielles Disziplinarrecht
- Disziplinarverfahrensrecht

Sie lernen die Grundlagen des Disziplinarwesens und können in Ihrer Rolle als Disziplinaranwalt oder -anwältin, Mitglied einer Disziplinarcommission oder als DisziplinarreferentIn einer Dienstbehörde angemessen agieren.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen, Gruppenarbeit
Die Behandlung des Disziplinarrechts erfolgt prozessorientiert anhand praktischer Fälle.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die als Disziplinaranwalt oder -anwältin, Mitglied einer Disziplinarcommission, DisziplinarreferentIn einer Dienstbehörde oder als PersonalvertreterIn tätig sind

Trainer

- Herr Mag. Mario Dragoni, Bundesverwaltungsgericht
- Herr Mag. Christian Egger, Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
- Herr Dr. Albert Koblizek, Bundesministerium für Inneres

Zeit & Ort

Dauer: 3 Tage
Seminarnummer: BS 750
Termin: 13.–15. November 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die Trainer

Mag. Mario Dragoni
Bundesverwaltungsgericht, Kammervorsitzender und Richter
mario.dragoni@bvwg.gv.at

Mag. Christian Egger
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Disziplinar- und Beschwerdewesen;
Jurist
christian.egger@bmlv.gv.at

Dr. Albert Koblizek
Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats I/1/a Grundsätzliche dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten; Jurist
albert.koblizek@bmi.gv.at

Disziplinarverfahren: Vertiefung

Inhalt und Ziele

- Strafrecht
- Relevante Grundrechte
- Materielles Disziplinarrecht
- Disziplinarverfahrensrecht

In diesem Seminar werden einschlägige Themen und Fragen von hochrangigen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Judikatur erörtert.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende, die als Disziplinaranwalt oder -anwältin, Mitglied einer Disziplinarkommission, DisziplinarreferentIn einer Dienstbehörde oder als PersonalvertreterIn tätig sind

Trainer

- Herr Mag. Dr. Stefan Rosenmayr, Verwaltungsgerichtshof
- Herr Univ.-Prof. Dr. Alexander Tipold, Universität Wien

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1½ Tage
<i>Seminarnummer:</i>	BS 751
<i>Termin:</i>	15.–16. März 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Grundkenntnisse des Disziplinarrechts, wie sie im Seminar BS 750 erarbeitet werden.

Sie sind eingeladen, Fragen und inhaltliche Vorschläge bis 1 Monat vor Seminarbeginn zu kommunizieren (arnold.schoba@bka.gv.at), damit sie im Seminar behandelt werden können.

Über die Trainer

Mag. Dr. Stefan Rosenmayr
Verwaltungsgerichtshof, Senatspräsident
stefan.rosenmayr@vwgh.gv.at

Univ.-Prof. Dr. Alexander Tipold
Universität Wien, Institut für Strafrecht und Kriminologie; Jurist
alexander.tipold@univie.ac.at

Disziplinarverfahren: Auffrischung

Inhalt und Ziele

- Materielles Disziplinarrecht
- Disziplinarverfahrensrecht

Nach dem Seminar verfügen Sie über aktualisierte Kenntnisse im Disziplinarrecht und können diese auf Ihre konkreten Problemstellungen anwenden.

Lernmethode

Vortrag, prozessorientiertes Rollenspiel anhand praktischer Fälle, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende, die als Disziplinaranwalt oder -anwältin, Mitglied einer Disziplinarkommission, DisziplinarreferentIn einer Dienstbehörde oder als PersonalvertreterIn tätig sind

Trainer

- Herr Mag. Mario Dragoni, Bundesverwaltungsgericht
- Herr Mag. Christian Egger, Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
- Herr Dr. Albert Koblizek, Bundesministerium für Inneres

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 752
<i>Termin:</i>	nach Vereinbarung
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Personen, die vor wenigen Jahren das Seminar BS 750 »Disziplinarwesen: Grundlagen« besucht haben oder über vergleichbare Kenntnisse verfügen und diese anlassbezogen auffrischen möchten. Allen übrigen Personen empfehlen wir die Teilnahme am Seminar BS 750.

Über die Trainer

Mag. Mario Dragoni

Bundesverwaltungsgericht, Kammervorsitzender und Richter

mario.dragoni@bvwg.gv.at

Mag. Christian Egger

Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Disziplinar- und Beschwerdewesen;

Jurist

christian.egger@bmlv.gv.at

Dr. Albert Koblizek

Bundesministerium für Inneres, Leiter des Referats I/1/a Grundsätzliche dienst- und besoldungsrechtliche Angelegenheiten; Jurist

albert.koblizek@bmi.gv.at

Fehlverhalten von Mitarbeitenden (Beamte und VB)

Inhalt und Ziele

- Fehlverhalten erkennen und bewerten
- Konkreten Sachverhalt ermitteln und beweistauglich dokumentieren
- Vorwurf konkreter Pflichtverletzung definieren
- Begründen, worin die Pflichtverletzung gemessen am festgestellten Sachverhalt besteht
- Disziplinar- bzw. arbeitsrechtliche Schritte einleiten

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte

Trainer

- Herr Mag. Mario Dragoni, Bundesverwaltungsgericht

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: BS 755
Termin: 12. Juni 2018, 9–12:30 Uhr
Ort: 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Mario Dragoni
Bundesverwaltungsgericht, Kammervorsitzender und Richter
mario.dragoni@bvwg.gv.at

Vernehmungs- und Verhandlungstechnik in der Praxis

Inhalt und Ziele

- Vernehmungsplanung und -taktik
- Durchführung eines kognitiven Interviews
- Gedächtnispsychologisches Befragen und Irrtumserkennung
- Bewertung der Glaubhaftigkeit von Aussagen
- Verschriftlichung des Vernehmungsergebnisses in Feststellungen und Beweiswürdigung

Lernmethode

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeit, praxisrelevante Übungen (1. Tag)

Am 2. Tag nehmen die Lernenden an einer Verhandlung am Bundesverwaltungsgericht als Zuhörer teil und reflektieren anschließend das Wahrgenommene vor dem Hintergrund der Erkenntnisse des Vortages.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Personen befragen und vernehmen sowie Verhandlungen zu führen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse rechtlich verwertbar zu verschriftlichen haben

Vortragender

- Herr Mag. Dr. Ewald Schwarzinger, Bundesverwaltungsgericht

Zeit & Ort

Dauer: 1½ Tage

Seminarnummer: BS 970a

Termin: 12.–13. April 2018

Zeiten und Orte: Do. 9–17 Uhr: Schloss Laudon

Fr. 9–12:30 Uhr: Bundesverwaltungsgericht, 1030 Wien,
Erdbergstraße 192–196

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Ewald Schwarzinger

Bundesverwaltungsgericht, Richter

ewald.schwarzinger@bvwg.gv.at

Glaubhaftigkeit von Aussagen: Grundlagen

Inhalt und Ziele

Die Prüfung der Glaubhaftigkeit einer Zeugenaussage ist für die Beweiswürdigung im Verwaltungsverfahren von grundlegender Bedeutung. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Glaubhaftigkeit bzw. mit den auf diesem Begriff beruhenden Glaubhaftigkeitsgutachten. Die Glaubhaftigkeit bezieht sich auf eine Aussage, im Unterschied zur Glaubwürdigkeit, die einer Person zugeschrieben wird. Diese Unterscheidung entspricht sowohl der theoretischen als auch der empirischen Forschungslage und wird eingehend erörtert.

Vortrag, Videobeispiele, Auszüge aus Gutachten und gemeinsame Diskussion machen den Teilnehmenden die Grundlagen von Glaubhaftigkeitsgutachten so weit bewusst, dass in ihnen eine klare Vorstellung von den Prinzipien eines solchen Gutachtens entsteht und sie dessen Qualität beurteilen können. Die Lernenden gewinnen mithilfe der psychiatrischen Sichtweise eine erhöhte Kompetenz im Bewerten der Glaubhaftigkeit von Aussagen.

Lernmethode

Videounterstützter Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter,
Mitarbeitende und Führungskräfte, die Personen vernehmen

Trainer

- Herr Dr. Patrick Frottier, Institut für forensische Begutachtung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: RV 820
Termin: 9. April 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Dr. Patrick Frottier

Institut für forensische Begutachtung, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Coach
p.frottier@chello.at

Glaubhaftigkeit von Aussagen: Vertiefung

Inhalt und Ziele

Inhalt des Seminars ist die vertiefende Auseinandersetzung mit der Glaubhaftigkeitsbeurteilung bzw. mit Glaubhaftigkeitsgutachten. Aufbauend auf dem Basisseminar werden Merkmale, welche für die Beurteilung der Glaubhaftigkeit relevant sind, erarbeitet, diskutiert und auch kritisch bewertet.

Videobeispiele, Auszüge aus Gutachten und gemeinsame Diskussion machen den Teilnehmenden die Grundprinzipien eines Gutachtens zur Glaubhaftigkeit so weit bewusst, dass sie dessen Qualität fundiert beurteilen können..

Lernmethode

Videounterstützter Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter,
Mitarbeitende und Führungskräfte, die Personen vernehmen

Trainer

- Herr Dr. Patrick Frottier, Institut für forensische Begutachtung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: RV 821
Termin: 8. Oktober 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Für die Teilnahme ist der vorherige Besuch des Seminars RV 820 erforderlich.

Über den Trainer

Dr. Patrick Frottier

Institut für forensische Begutachtung, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Coach

p.frottier@chello.at

Rationale und irrationale Faktoren der Entscheidungsfindung

Inhalt und Ziele

- Unzuverlässigkeit von Erinnerung und Gedächtnis
- Suggestivkraft von Sprache, Bildern und Szenarien
- Soziale Wahrnehmung und Übernahme sozialer Perspektiven
- Affektlogik – psychodynamische Aspekte der Realitätserfassung
- Konstruktion und Dekonstruktion von Wirklichkeit
- Ökonomie des Denkens
- Hypothesen bilden und prüfen

Die Lernenden machen sich die maßgeblichen Aspekte von Entscheidungsvorgängen bewusst. Sie lernen die verschiedenen Facetten des Zustandekommens von Überzeugungen und Schlüssen kennen.

Lernmethode

Simulationen, Experimente, Selbstbeobachtung und Reflexion, Diskussion mit Theorie-Input

Zielgruppe

Verwaltungsrichterinnen und -richter,
Mitarbeitende, die rechtliche Entscheidungen vorbereiten bzw. genehmigen

TrainerInnen

- Herr Mag. Georg Herrstadt, novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness
- Frau Dr. Eva Novotny, novotny herrnstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness

Zeit & Ort

Dauer: 3 Tage
Seminarnummer: RV 840
Termin: 26.–28. November 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die TrainerInnen

Mag. Georg Herrstadt

novotny herrstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness, Sozialforschung,
Organisationsberatung, Teamentwicklung, Seminare, Trainings, Coaching
g.herrstadt@utanet.at

Dr. Eva Novotny

novotny herrstadt – Institut zur Förderung von Vernunft und Fairness, Sozialforschung,
Organisationsberatung, Teamentwicklung, Seminare, Trainings, Coaching, Psychotherapie
evanovo@aon.at

Sprich, damit ich dich sehe – Stimm- und Atemcoaching

Inhalt und Ziele

- Atemübungen
- Übungen für Stimmlage und Stimmqualität
- Resonanzübungen
- Geläufigkeits- und Artikulationsübungen
- Übungen in Sprechtechnik
- Betonungsübungen

Die Lernenden erfahren die richtige Atemtechnik, erhalten Stimmbildung, um ihre Stimme professionell einzusetzen, und bekommen Tipps und Tricks für eine klarere, definiertere Aussprache.

Lernmethode

Interaktive Übungen, Diskussion, Vergleich mittels Hörbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die in Verhandlungen auch stimmlich überzeugen wollen

Trainerin

- Frau Andrea Radakovits, www.stimmhaft.at

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	RV 830
<i>Termin:</i>	24. April 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Über die Trainerin

Andrea Radakovits
Sprecherin im ORF, Moderatorin, Autorin und Stimmtrainerin
office@stimmhaft.at

Let's Talk about Administrative Law

Terminology and communication

Content and aims

Let's talk about public authorities, about permits, benefits and approval procedures. What's the English for *Bescheid*, *Beschwerde* and *Revision*? And what about *AuvBZ* and *Privatwirtschaftsverwaltung*? Austria's system of administrative law is definitely one of the country's specialties—and explaining how it works in English can be quite a challenge. Learn the essential terminology you need in order to describe the system that forms the basis for your work and apply this know-how in talking about aspects of administrative law relevant to you.

Topics:

- Austrian, European and UK cases
- Key concepts of Austrian administrative law
- Administrative procedure & the administrative court system

Activities:

- Discussing cases
- Learning and using key terminology in context
- Presenting and discussing legal issues from your field of work

Working method

In this interactive seminar, learning specialised vocabulary and improving your communication skills is integrated in work on legal topics.

- Learning by doing: 2 days of total immersion in English
- Optional online follow-up

Target group

People who need to be able to explain and discuss aspects of administrative law in English.

This seminar is open to people with CEFR levels B1, B2 and higher.

Trainer

- Mag. Andrea Steiner, B.A.

Time & venue

Length: 2 days
Seminar number: ES-E 273 **New**
Date: 23–24 October 2018
Venue: Schloss Laudon

Organisation

In the hands of: Ursula Eder
Secretariat: Manuela Steiner

Tips

For a comprehensive look at public administration in Austria, come to “Yes, Minister: English for Public Administration”.

For a focus on European Union law, come to “Let’s Talk about EU Law”.

About

Mag. Andrea Steiner, B.A.

Expertin für englische Fachsprache und Kommunikation, Trainerin und Coach, Akademisch geprüfte Übersetzerin; E-Learning-Autorin. Arbeitsschwerpunkte: English for Law, Politics, Government & Public Administration. Studium der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Linguistik; vormals Lehrtätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien und an Fachhochschulen, seit 2016 an der Notariatsakademie

andrea@norrisandsteiner.at

Recht sprechen und schreiben

Inhalt und Ziele

»Für einen kurzen Text hatte ich keine Zeit, so schrieb ich einen langen ...«

- Entscheidungen so schreiben, dass sie auch gelesen werden
- Überzeugende Gedanken klar formulieren
- Eins nach dem anderen – die Reihenfolge der Gedanken im einzelnen Satz und im ganzen Text
- Adieu Amtsdeutsch

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Bescheide, Gutachten und andere schriftliche Ausfertigungen erstellen oder deren Qualität sichern

Trainer

- Herr Dr. Reinhard Hinger, Oberlandesgericht Wien

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: BS 968
Termin: 8. März 2018, 9–12:30 Uhr
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Bitte beachten Sie das unmittelbar anschließende Seminar BS 969 »Grammatikalische Qualitätssicherung«.

Über den Trainer

Dr. Reinhard Hinger
Bundesministerium für Justiz, Oberlandesgericht Wien, Senatspräsident und Pressesprecher
reinhard.hinger@justiz.gv.at

Grammatikalische Qualitätssicherung

Inhalt und Ziele

- Fallstricke in Grammatik und Orthografie: Wichtigste Probleme – Grammatik/Orthografie und Verständlichkeit; indirekte Rede; Konjunktiv – Indikativ (mögliche Bedeutungsunterschiede); Stilistik, Wortbedeutung, Alltagssprache – Fachsprache
- Neue Rechtschreibung: Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung; s – ss – ß
- Nachschlagewerke: Wo finde ich was?

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Bescheide, Gutachten und andere schriftliche Ausfertigungen erstellen oder deren Qualität sichern

Trainer

- Herr Prof. Karl Blüml, MA PhD, Germanist, Linguist, Leseforscher

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	½ Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 969
<i>Termin:</i>	8. März 2018, 13:30–17 Uhr
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Bitte beachten Sie das unmittelbar vorangehende Seminar BS 968 »Recht sprechen und schreiben«.

Über den Trainer

Prof. Karl Blüml, MA PhD

Landesschulinspektor von Wien i. R., Germanist, Linguist, Leseforscher; Mitarbeit am Österreichischen Wörterbuch und an zahlreichen Bildungsprojekten im In- und Ausland
karl.blueml@aon.at

Workshop Verwaltungsverfahren

Inhalt und Ziele

1.) Bescheidbegriff

- a) der Bescheid als Rechtsnorm
- b) der Bescheid als Entscheidung einer Behörde im Rahmen der Hoheitsverwaltung
- c) der Bescheid als verfahrensgebundener Verwaltungsakt
- d) Bescheidmerkmale

2.) Einleitung des Verfahrens

- a) auf Antrag einer Partei
- b) von Amts wegen

3.) Ermittlungsverfahren

- a) Beweisaufnahme
 - Urkundenbeweis
 - Zeugenbeweis
 - Sachverständigenbeweis
- b) Parteiengehör
 - von Amts wegen
 - Umfang
- c) Akteneinsicht
 - Berechtigte
 - Umfang

Exkurs: Mandatsbescheid

4.) Aktenführung

- Vollständigkeit
- Übersichtlichkeit

5.) Bescheiderlassung

- a) mündlich
 - durch Verkündung
- b) schriftlich

- durch Zustellung

6.) Spruch

- Textierung
- Normzitate

7.) Begründung

- Sachverhaltsfeststellungen
- Beweiswürdigung
- Rechtsnormen
- rechtliche Beurteilung

8.) Rechtsmittelbelehrung

9.) Umgang mit Rechtsmitteln

- ordentliche Rechtsmittel (Beschwerde)
- außerordentliche Rechtsmittel (Wiedereinsetzung und Wiederaufnahme)
- Beschwerdevorentscheidung
- Säumnisbeschwerde

10.) Die Behörde im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

- Vorlage der Beschwerde an das Gericht
- Vertretung der belangten Behörde vor Gericht

11.) Die Behörde im Revisionsverfahren vor dem VwGH

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder ihre Behörde im verwaltungsgerichtlichen Verfahren als Amtspartei vertreten

Trainer

- Herr Mag. Gero Schmied, Verwaltungsgericht Wien

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: RV 610
Termin: 20. März 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Gero Schmied

Verwaltungsgericht Wien, Richter

gero.schmied@vgw.wien.gv.at

Behördliche Entscheidungsfindung und Verfahren vor den Verwaltungsgerichten: Grundlagen

Inhalt und Ziele

- Die Rolle des Bundesverwaltungsgerichts und dessen Einbettung in das österreichische Rechts- und Verwaltungssystem samt Änderungen zum bisherigen mehrgliedrigen Verwaltungsverfahren
- Grundsätze des behördlichen Verfahrens im Hinblick auf ein nachfolgendes Beschwerdeverfahren
- Grundsätze des Verfahrens vor den Verwaltungsgerichten
- Grundsätze zu den Rechtsmitteln gegen verwaltungsgerichtliche Entscheidungen

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, prozessorientiertes Lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

Trainer

- Herr Mag. Thomas Marth, Bundesverwaltungsgericht

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 581
<i>Termin:</i>	11. Juni 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Thomas Marth
Bundesverwaltungsgericht, Richter
thomas.marth@bvwg.gv.at

Behördliche Entscheidungsfindung und Verfahren vor den Verwaltungsgerichten: Vertiefung und praktische Übungen

Inhalt und Ziele

- Vertiefende Betrachtung des behördlichen Verfahrens im Hinblick auf ein nachfolgendes Beschwerdeverfahren, insbesondere Zurückverweisung, Ermessensentscheidung, Sachverhaltsfeststellung
- Vertiefende Betrachtung des Verfahrens vor den Verwaltungsgerichten unter besonderer Bedachtnahme auf die Stellung der Amtspartei und deren Rechte und Pflichten (Preinsberger)
- Vertiefende Betrachtung zu den Rechtsmitteln gegen verwaltungsgerichtliche Entscheidungen

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, prozessorientiertes Lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

TrainerInnen

- Herr Mag. Thomas Marth, Bundesverwaltungsgericht
- Frau Sylvia Preinsperger, Bundesdenkmalamt

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 582
Termin: 16. Oktober 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die TrainerInnen

Mag. Thomas Marth
Bundesverwaltungsgericht, Richter
thomas.marth@bvwg.gv.at

Sylvia Preinsberger
Bundesdenkmalamt, Leiterin der Rechtsabteilung
sylvia.preinsperger@bda.gv.at

Sachverständigenbeweis: Stellung und Aufgaben der Amtssachverständigen im Verwaltungsverfahren und im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

Inhalt und Ziele

- Die Sachverständigen im Verwaltungsverfahren
- Die Stellung der Amtssachverständigen
- Die Aufgaben der Amtssachverständigen
- Zusammenarbeit zwischen Sachverständigen und JuristInnen
- Die Amtssachverständigen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, prozessorientiertes Lernen

Zielgruppe

Amtssachverständige

Trainer

- Herr Mag. Gero Schmied, Verwaltungsgericht Wien

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: BS 590
Termin: 15. Mai 2018, 9 – 13 Uhr
Ort: 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3, Zimmer 128

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über den Trainer

Mag. Gero Schmied
Verwaltungsgericht Wien, Richter
gero.schmied@vgw.wien.gv.at

Bescheide und Gutachten strukturiert und verständlich verfassen

Inhalt und Ziele

Texte mit rechtlichem Inhalt sind für Nicht-Juristen oft schwer verständlich, da sie meist in einschlägiger Fachsprache geschrieben sind. Zusätzlich behindert eine unklare Struktur den Zugang zu und das Verständnis von juristischen Texten. Mit einigen Grundregeln und Tipps können jedoch auch anspruchsvolle Texte so strukturiert und formuliert werden, dass sie für jede Leserin und jeden Leser klar, eindeutig und nachvollziehbar sind.

- The Dos and Don'ts für verständliches Schreiben
- Allgemein verständliche Sätze und Wörter
- Allgemeine juristische Texte verständlich formulieren
- Bescheide und Gutachten allgemein verständlich formulieren

Sie lernen Texte in Bescheiden und Gutachten so zu strukturieren und zu formulieren, dass diese von Normadressaten gut verstanden werden.

Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die Bescheide und Gutachten erstellen oder deren Qualität sichern

Trainerin

- Frau Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger, Chefredakteurin der Internetportale HELP.gv.at und USP.gv.at

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 962
<i>Termin:</i>	12. April 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Dr. Arnold Schoba, MA
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Über die Trainerin

Prof. Dr. Barbara Auracher-Jäger

Promovierte Juristin; Chefredakteurin der Internetportale HELP.gv.at und USP.gv.at, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bundestheater-Holding GmbH, Gründerin und Eigentümerin der Agentur RechtVerständlich e. U., Unternehmensberaterin
auracher-jaeger@wienerzeitung.at

Verfahren und Zustellung digital

Inhalt und Ziele

Dass heute die Kommunikation zwischen Verwaltungskundinnen und -kunden und Behörden oft elektronisch erfolgt, ist nahezu selbstverständlich. Verfahren werden in dieser Weise beschleunigt, sie werden strukturierter und durch die elektronische Zustellung auch billiger, sofern die Mitarbeitenden über die rechtlichen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen im digitalen Verwaltungsverfahren Bescheid wissen.

Ziel dieses Seminars ist es, das erforderliche Wissen über die Zulässigkeit von elektronischen Anbringen, ihre Erledigung sowie die rechtskonforme elektronische Zustellung zu vermitteln. Anhand von Best-Practice-Beispielen werden die wichtigsten Instrumente des E-Government – Handy-Signatur, Amtssignatur und duale/elektronische Zustellung – dargestellt.

Folgende Rechtsgebiete stehen daher im Fokus:

- E-Government-Gesetz
- Signaturgesetz
- Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz
- Zustellgesetz

Lernmethode

Vortrag, Demonstration, praktische Übungen

Zielgruppe

Juristinnen und Juristen sowie interessierte Mitarbeitende, die mit der Abwicklung von Verwaltungsverfahren oder deren Gestaltung betraut sind

Trainer

- Herr Mag. Dr. Bernhard Karning, Bundeskanzleramt
- Herr Mag. Peter Kustor, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 151
Termin: 7. Juni 2018
Ort: Schloss Laudon, Teichdependence

Organisation

In Verantwortung von: Herr Hubert Zenz
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die Trainer

Mag. Dr. Bernhard Karning

Bundeskanzleramt, stellvertretender Leiter der Abteilung I/11 E-Government – Recht,
Organisation und Internationales

bernhard.karning@bka.gv.at

Mag. Peter Kustor

Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung I/11 E-Government – Recht, Organisation und
Internationales

peter.kustor@bka.gv.at

Anforderungen an die Verwaltungsbehörden im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten und bei der Erhebung von Amtsrevision

Grundsätzliche Fragestellungen – Neueste Judikatur

Inhalt und Ziele

- Einbringung von Beschwerden und anderen Schriftsätzen (inklusive Neuregelung der Verfahrenshilfe)
- Beschwerdevorentscheidung (Entscheidungskompetenz der Behörde, Wirkung der BVE, Vorlageantrag, Entscheidungsbefugnis des VwG nach BVE und Vorlageantrag)
- Ermessensprüfung und Ermessensübung durch das VwG
- Provisorischer Rechtsschutz nach Unionsrecht
- Das Problem der Rechtskraft (von Verwaltungsakten oder verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen; Anknüpfung in Gesetzen)
- Amtsrevision (Zulässigkeit, Anforderungen an die Zulässigkeitsbegründung)

Lernmethode

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte, die Verwaltungsentscheidungen konzipieren bzw. genehmigen und/oder als Amtspartei am verwaltungsgerichtlichen Verfahren teilnehmen

Vortragender

- Herr Senatspräsident Mag. Dr. Martin Köhler, Verwaltungsgerichtshof

Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag
Seminarnummer: BS 584
Termin: 12. Juni 2018, 10–12 Uhr
Ort: 1010 Wien, Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Es ist geplant, diese Veranstaltung als Videostream live im Internet zu übertragen. Dadurch können Juristinnen und Juristen von Bregenz bis Eisenstadt in Echtzeit am Vortrag im Kassensaal teilnehmen. Die technische Qualität entspricht dabei jenem Standard, den wir vom Pressefoyer nach dem Ministerrat kennen.

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Martin Köhler

Verwaltungsgerichtshof, Senatspräsident

martin.koehler@vwgh.gv.at

E-Recht

Inhalt und Ziele

- E-Recht-Legistik (Formatvorlagen)
- E-Recht-Workflow

Nach Besuch dieses Seminars werden Sie im Prozess der Normerzeugung in der Lage sein, Dokumente in den richtigen Legistik-Formaten zu erstellen, diese im E-Recht-Workflow anzulegen und weiterzuleiten.

Lernmethode

Vortrag, Übungen

Zielgruppe

LegistInnen, potenzielle E-Recht-BenutzerInnen, interessierte Mitarbeitende
Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich nur an Mitarbeitende des Bundes.

Trainer

- Herr Roman Sigmund, Bundeskanzleramt
- Herr Christian Wregar, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 140
<i>Termine:</i>	15. März 2018 12. November 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon, Teichdependance

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Hubert Zenz
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Über die Trainer

Roman Sigmund

Bundeskanzleramt, Abteilung I/13 E-Government – Programm- und Projektmanagement
roman.sigmund@bka.gv.at

Christian Wregar

Bundeskanzleramt, Referat V/2/a Rechtsinformation
christian.wregar@bka.gv.at

Rechtsinformationssystem (RIS)

Inhalt und Ziele

Das Seminar bietet eine Einführung in die verschiedensten Rechtsapplikationen des RIS. Anhand praktischer Recherchen werden den Teilnehmenden die wichtigsten Informationsdatenbanken nähergebracht, darunter:

- Bundesgesetzblätter
- Bundesrecht
- Judikatur

Die Suchmöglichkeiten werden vorgestellt und an praktischen Beispielen demonstriert.

Das erworbene Wissen kann und soll von den Teilnehmenden auch in ihrem privaten Umfeld nutzbringend eingesetzt werden.

Lernmethode

Vortrag, Demonstration, praktische Übungen

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende

Trainerinnen

- Frau Ing. Mag. Margit Keiml, LL.M., Bundeskanzleramt
- Frau Anita Österreicher, Bundeskanzleramt
- Frau Waltraude Spörk, Bundeskanzleramt

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	½ Tag
<i>Seminarnummer:</i>	BS 135
<i>Termine:</i>	10. April 2018 6. November 2018
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon, Teichdependance

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Herr Hubert Zenz
<i>Sekretariat:</i>	Frau Petra Ranzenbacher

Anmerkungen

Zur weiterführenden Ausbildung im RIS empfehlen wir im Bereich »Grundausbildung« das Seminar GA 6 »Arbeit mit juristischen Datenbanken und einschlägigen Homepages«.

Über die Trainerinnen

Ing. Mag. Margit Keiml, LL.M.

Bundeskanzleramt, Referat V/2/a Rechtsinformation; Juristin

margit.keiml@bka.gv.at

Anita Österreicher

Bundeskanzleramt, Leiterin des Referats V/2/a Rechtsinformation

anita.oesterreicher@bka.gv.at

Waltraude Spörk

Bundeskanzleramt, Referat V/2/a Rechtsinformation

waltraude.spoerk@bka.gv.at

EU-Datenbanken – Recherche im Bereich Recht

Workshop

Inhalt und Ziele

Das Spezialseminar gibt zunächst einen kurzen Überblick über den Europa-Server (europa.eu) und fokussiert dann die Recherche auf folgende Bereiche:

- Rechtstexte in den EU-Datenbanken des Portals EUR-Lex: Amtsblätter, Zusammenfassungen der Gesetzgebung, PreLex und OEIL
- Dokumente der Europäischen Kommission: Arbeitsprogramm, Konsultationen, Grün- und Weißbücher, Mitteilungen, Studien u. a.
- Dokumente des Rates der EU: Ratsdokumente, Ratstagungen, Pressemitteilungen u. a.
- Dokumente des Europäischen Rates (insbesondere Schlussfolgerungen)
- EuGH-Judikatur, Schlussanträge der Generalanwälte/Generalanwältinnen
- Zuständigkeiten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen von Beamten der europäischen Institutionen
- Zuständigkeiten und Arbeitsweise einzelner EU-Agenturen wie Europol, Eurojust, Frontex, Europäische Polizeiakademie, Europäische Agentur für Grundrechte, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen

Die Übungen und Fallbeispiele werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Übungen

Zielgruppe

Personen, die in ihrem Arbeitsalltag europarechtliche Informationen benötigen

Trainer

- Herr Mag. Peter Kustor, Bundeskanzleramt
- Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

Zeit & Ort

<i>Dauer:</i>	1 Tag
<i>Seminarnummer:</i>	ES 207
<i>Termin:</i>	16. Jänner 2019
<i>Ort:</i>	Schloss Laudon

Organisation

<i>In Verantwortung von:</i>	Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher
<i>Sekretariat:</i>	Frau Manuela Steiner

Über die Trainer

Mag. Peter Kustor

Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung I/11 E-Government – Recht, Organisation und Internationales

peter.kustor@bka.gv.at

MMag. Christian Mandl

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination.

Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)

christian.mandl@wko.at

»Aber ich bin ja keine Juristin / kein Jurist!«

Verfassung, Recht und Demokratie im Diskurs

Inhalt und Ziele

Wenn es um Fragen der Verfassung, Entscheidungen von Gerichten, die Funktionsweise der Verwaltung und um demokratische Verfahren geht, werden in Österreich traditionell »Verfassungsexpertinnen und -experten« herangezogen. Grundsätzliche, uns alle betreffende Fragen des Zusammenlebens und der Politik sind dadurch oft auf technisch wirkende Rechtsfragen beschränkt und der breiten Diskussion entzogen.

Nicht selten entsteht der Eindruck, dass man eine juristische Ausbildung braucht, um diese Themen zu verstehen oder gar sicher vermitteln und mitdiskutieren zu können. Selbst im Bildungs- und Medienbereich ist eine Scheu zu beobachten, sich mit diesen Fragen kritisch zu befassen. Oft beschränkt man sich daher auf die Darstellung der Organisation des Staates, klassische Institutionenkunde und einzelne Verfahrensabläufe.

Das fördert jedoch weder die demokratische Bewusstseinsbildung noch die Dialogkompetenz. Damit kann auch nicht erklärt werden, wie Rechtsfragen, etwa von einem Gericht, beantwortet werden und wie Politik und Recht zusammenspielen. Offen bleibt weiters, welche Bedeutung Verfassungsfragen für das Zusammenleben in einer Demokratie haben und warum sich jeder Mensch, der hier in Österreich lebt, für sie interessieren sollte.

Im Rahmen dieses Seminars werden

- Grundfragen von Verfassung, Recht und Demokratie im Überblick vermittelt,
- die wesentlichen Elemente und Akteure der österreichischen Bundesverfassung vorgestellt,
- die Zugänge von Juristinnen und Juristen zu diesen Themen erläutert und hinterfragt,
- die Zusammenhänge zwischen Recht und Politik diskutiert und
- innovative Möglichkeiten vorgestellt, wie Fragen von Verfassung, Recht und Demokratie (im Unterricht) vermittelt und diskutiert werden können.

Lernmethode

Vortrag, Art-of-Hosting-Methoden, Austausch, Reflexion, Praxisbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen des Öffentlichen Dienstes

TrainerInnen

- Frau Mag. Dr. Tamara Ehs, IG Demokratie
- Herr Dr. Christoph Konrath, MSc (LSE), Parlamentsdirektion
- Frau Mag. Susanne Gstöttner, Legal Literacy Project Wien

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: BS 990
Termin: 26. Februar 2018
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Über die TrainerInnen

Mag. Dr. Tamara Ehs

IG Demokratie (Vorsitzende); Lehrbeauftragte im Rahmen des Lehramtsstudiums Politische Bildung an der Universität Wien; Politikwissenschaftlerin
tamara.ehs@univie.ac.at

Mag. Susanne Gstöttner

Legal Literacy Project Wien (Präsidentin); Juristin
wien@legalliteracy.at

Dr. Christoph Konrath, MSc (LSE)

Parlamentsdirektion, Leiter der Abteilung Parlamentswissenschaftliche Unterstützung und Koordination (L3.2); regelmäßige Lehrtätigkeit an österreichischen Universitäten; Jurist und Politikwissenschaftler
christoph.konrath@parlament.gv.at